

Erste biozyklisch-vegan erzeugende Betriebe in Deutschland zertifiziert

Pressemitteilung Biozyklisch-Veganer Anbau e.V. vom 19.01.2018

Das LACON-Institut aus Offenburg führte im August 2017 erstmalig Betriebsinspektionen für biozyklisch-vegane Landwirtschaft im Rahmen einer Gesamtbetriebskontrolle nach den neu entwickelten Biozyklisch-Veganen Richtlinien in Deutschland durch. Zwei deutsche Ökobetriebe dürfen sich seither offiziell biozyklisch-vegan nennen.

Es handelt sich dabei um einen selbständigen ökologischen und kreislauforientierten veganen Anbaustandard ohne sog. Schlachtviehhaltung und ohne Betriebsmittel tierischer Herkunft, welcher über die Anforderungen der EU-Ökoverordnung hinaus besonderen Wert auf einen gezielten Humusaufbau, die Förderung des Bodenlebens und der Artenvielfalt sowie auf eine ganzheitliche Einbettung des Betriebs in das ihn umgebende Ökosystem legt. Durch die erfolgte Aufnahme des Biozyklisch-Veganen Standards in die „IFOAM Family of Standards“ im November 2017 können die Biozyklisch-Veganen Richtlinien jetzt weltweit kontrolliert und zertifiziert werden.

Erstmalig kontrolliert wurden der Obstbaubetrieb „Biolandhof Hund“ in Meckenbeuren bei Ravensburg und die „PfalzBio GbR“ in Kandel (vorwiegend Gemüse im Freilandanbau). Beide Bio-Betriebe hatten sich bereits vor vielen Jahren dazu entschlossen, vollständig auf den Einsatz von tierischem Dung, aber auch von Düngemitteln tierischer Herkunft, wie z.B. Hornspäne, Blut- und Knochenmehl usw. zu verzichten.

Beim Bioloandbetrieb Hund war die Freude und Leidenschaft zu spüren, dass eine Kontrolle zu veganem Anbau stattfinden konnte. "Durch die positiven Rückmeldungen, die ich bei der Betriebsbesichtigung erhielt, wurde ich in meiner Arbeit bestätigt. Die Prüfung hat mich bestärkt, dass ich mit meiner veganen Mischkultur auf dem richtigen Weg bin“, freut sich Clemens Hund.

Ebenso erfüllte Bernd Kugelman von Betrieb PfalzBio GbR die Anforderungen zur Zertifizierung. Die PfalzBio GbR liegt in der hoch produktiven, spezialisierten Gemüsebauregion in der Pfalz. Herr Kugelman wirtschaftet bereits seit einigen Jahren nach veganen Kriterien und hat sich diese seit 2014 patentieren lassen. Er setzt keine tierischen Betriebsmittel ein und düngt mit eigenem, rein pflanzlichem Kompost.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung können nunmehr auch die ersten Produkte aus Deutschland mit dem biozyklisch-veganen Label in den Handel gelangen. Für Verbraucher*innen ergibt sich daraus eine lückenlose Transparenz vom Acker bis zum Teller, welche garantiert, dass die erworbenen Produkte nicht nur frei von Inhaltsstoffen tierischen Ursprungs sind, sondern auch, dass bereits der Anbau nach veganen Prinzipien erfolgte. In diesem Jahr sollen weitere Zertifizierungen folgen, sodass Produkte mit dem biozyklisch-veganen Siegel nach und nach flächendeckend im Handel verfügbar sein werden.

Der Verein Biozyklisch-Veganer Anbau e.V., kurz BIO.VEG.AN., mit Sitz in Kandel in der Pfalz, setzt sich seit Ende 2016 für den biozyklisch-veganen Anbau ein und unterstützt Betriebe bei der Umstellung.

Kontakt: Anja Bonzheim

E-Mail: ab@biozyklisch-vegan.de

Weitere Informationen unter: www.biozyklisch-vegan.de



Biocyclic Vegan Standard
Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Standard Biocyclique Végétalien
Πρότυπο Βιοκυκλικής Φυτοπονίας